

Modulhandbuch

Lehramt an Haupt-,Real-, Sekundar- und Gesamtschulen - Unterrichtsfach Sport

(Kooperation Universität zu Köln)

Abschluss Master of Education

Stand: August 2025



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Die Deutsche Sporthochschule Köln erkennt die Lehrer*innenbildung als eine Aufgabe von herausragender Wichtigkeit mit großer Verantwortung an. Es ist ihr Anspruch, eine gleichbleibend hohe Qualität der Lehrer*innenbildung zu gewährleisten und innovative Aspekte in der Lehre zu etablieren, um die Studierenden bestmöglich auf die Anforderungen im Berufsleben vorzubereiten.

Durch vielseitige gesellschaftliche Herausforderungen ist es notwendig geworden, die Kompetenzorientierung in der Lehrer*innenbildung weiter zu stärken und die Studierenden noch gezielter auf die Bedarfe des Berufsfelds vorzubereiten. Die Neustrukturierung der Lehrer*innenbildung der Deutschen Sporthochschule Köln setzt daher bereits im beruflichen Qualifikationsprozess gezielt auf Erfahrung, Reflexion und Interaktion im Zusammenhang mit problemorientiertem Lernen. Reflexion als Bildungsprinzip spielt gerade in den ästhetischen Fächern wie Kunst, Musik und Sport eine besondere Rolle, weil sich Erfahrungen, Lernen und Veränderung stets leiblich verankern.

Im Rahmen der Lehrer*innenbildung an der Deutschen Sporthochschule Köln wird die langläufige Dichotomie zwischen Theorie und Praxis gezielt im Sinne einer reflektierten Praxis aufgebrochen.

- Berücksichtigt wird die Theorie-Praxis-Integration stringent im modularen Aufbau in der Form, dass es keine isolierten fachwissenschaftlichen und theoretischen Module oder alleinstehenden Praxismodule gibt und der Kompetenzerwerb stets übergreifend erfolgt.
- In den Lehrveranstaltungen wird das sportliche Handeln immer im Rückbezug auf jeweilige theoretische Fokuspunkte bearbeitet. Denken und Handeln wird betont integrativ und nicht separierend auslegt.
- Jegliche Praxis ist theoriegeleitet und jegliche Theorie wird in die Praxis integriert.

Fachwissenschaftlichen Theorieinhalte werden den sportpraktischen und fachdidaktischen Inhalten nicht nur gegenübergestellt. Vielmehr werden Theorieinhalte aus ihrer Abstraktheit herausgelöst und in den Modulen und Lehrveranstaltungen in konkrete Handlungssituationen des Sports übertragen und wechselseitig beispielhaft veranschaulicht. Daraus ergibt sich die Forderung der Einbettung gezielter Schwerpunktsetzungen (z.B. anatomische oder biomechanische Grundlagen, Persönlichkeitsbildende Potenziale oder Aspekte der Gesundheitsbildung etc.), welche sich in den Modultiteln widerspiegeln und in den Lehrveranstaltungen der Module in Theorie-Praxis-Reflexionen bis hin zur Ausübung bewegungspraktischer Tätigkeiten integriert sind. Es gilt, fachwissenschaftliches und fachpraktisches Wissen nutzbar zu machen, zu verstehen, anzuwenden und dadurch neues Wissen entstehen zu lassen.

Dieser Ansatz erfordert auch eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praxispartner*innen (Nutzerbezug), welches sich in der Integration von Schulkoooperationen schon auf Bachelorniveau auszeichnet.

Sport und Bewegung sind als prädestiniertes Feld für die Erforschung dieses bildungsrelevanten Geschehens zu verstehen, das bereits durch digitale Technologien neue Impulse auf hochschuldidaktischer Ebene an der Deutschen Sporthochschule Köln erfährt. Prämierte Lehrkonzepte greifen die Möglichkeiten der Reflexion und des Feedbacks mit digitalen Technologien auf und werden an der Deutschen Sporthochschule Köln ständig weitergeführt und ausgebaut.

Die Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über ein umfassendes Verständnis physiologischer Reaktionen auf unterschiedliche Belastungen innerhalb der motorischen Hauptbeanspruchungsformen;
- kennen das Anforderungsprofil verschiedener Sportarten und nutzen dieses für die Planung und Gestaltung von Lern- und Trainingsprozessen;
- beherrschen diagnostische Verfahren zur Einschätzung von Trainingsbeanspruchungen und Anpassungsvorgängen;
- kennen die Entwicklungsstadien von Kindern und Jugendlichen und leiten daraus Konzepte zur Gestaltung und Organisation des Übens und Trainierens ab;
- entwickeln Konzepte zur Gesundheitserziehung und -förderung im und durch Sport;
- besitzen bewegungstechnisches Können zur Demonstration von Grundelementen und -techniken der Sportarten und Bewegungsfelder;
- verfügen über ein vertieftes pädagogisches Wissen zur Initiierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch Bewegung, Spiel und Sport;
- können berufsbezogene Theorien und Konzepte in Projekten forschenden Lernens umsetzen;
- verfügen über ein ausdifferenziertes kritisches Bewusstsein bzgl. ihrer eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fachwissenschaftlicher und kultusministerieller Vorgaben zum Fach;
- kennen die sicherheitsrelevanten und rechtlichen Rahmenbedingungen des Schulsports;
- reflektieren über Leitideen und aktuelle Fragen und Tendenzen der Schulsportentwicklung;
- identifizieren Normen, Werte und Einstellungen im Sport und stellen Bezüge zum gesellschaftlichen Kontext her;
- setzen sich mit Sinnorientierungen einer ausdifferenzierten Sportkultur und ethischen Fragen des Sporttreibens auseinander;
- beobachten, analysieren und reflektieren Sportunterricht kriteriengeleitet;
- bewältigen die Komplexität unterrichtlicher Situationen;
- gestalten Unterricht in inklusiven Lernumgebungen und beachten die kulturelle und soziale Vielfalt der jeweiligen Lerngruppe.

Modultitel:	M1: Sportunterricht analysieren, planen und auswerten
Studiengang:	M. Ed. Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Kooperation	Unterrichtsfach Sport
Gültig für Studienanfänger*innen ab:	Universität zu Köln
	Wintersemester 2023/24

Englischer Modultitel	Analyzing, planning and evaluating Physical Education
Kurzbezeichnung	M1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. Fachsemester / 1 Semester
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	270 h / 9 LP / 0 LP / 2 LP 2 fachdidaktische Leistungspunkte in a)
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik 2 SWS / 30 h / 60 h / 1. / SE / deutsch / ja b) Anpassung und Training 2 SWS / 30 h / 30 h / 1. / SE / deutsch / ja c) Leichtathletik 2 SWS / 30 h / 30 h / 1. / KS / deutsch / ja d) Schwimmen 2 SWS / 30 h / 30 h / 1. / KS / deutsch / ja
Kompetenzorientierte Lernziele	Die eingehende Auseinandersetzung mit komplexen fachdidaktischen Fragestellungen und verwandten Problemen unterstützt die Studierenden in der Ausbildung eines zunehmend ausdifferenzierten kritischen Bewusstseins sowohl im Hinblick auf ihre eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fach- und erziehungswissenschaftlicher sowie kulturministerieller Vorgaben zum Fach. Die Diskussion und Reflexion verschiedener Standpunkte dient der Anbahnung eines Leitbildes im Sinne einer reflektierenden Lehrperson. Die Studierenden besitzen ein umfangreiches Verständnis physiologischer Reaktionen auf unterschiedliche Belastung innerhalb der motorischen Hauptbeanspruchungsformen. Inhaltsebenen von Üben und Trainieren können im Sinne der mechanischen Effizienz / Bewegungsökonomie oder der strukturellen Anpassungsvorgänge und den daraus resultierenden Beanspruchungen nachvollzogen werden. Der Leistungsbegriff als Einschätzung von Belastung und Beanspruchung des kindlichen und jugendlichen Organismus ist bekannt. Entwicklungsstadien von Kindern und Jugendlichen und deren Bedeutung für die Organisation von Üben und Trainieren sind erarbeitet. Möglichkeiten der Analyse und Diagnostik der Leistungsfähigkeit sowie die Umsetzung von Formen des Übens und Trainierens, insbesondere im Bereich der Schule, sind verstanden und für den Bereich der Leichtathletik und des Schwimmens exemplarisch aufgearbeitet.

	Fachdidaktische und trainingswissenschaftliche Fragestellungen werden in der Leichtathletik und im Schwimmen aufgegriffen, angewandt und kritisch reflektiert.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik Die Studierenden setzen sich vertiefend mit ausgewählten fachdidaktischen Themen auseinander. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit verschiedenen fachdidaktischen Konzepten sowie mit aktuellen Themen des Schulsports (bspw. Scham im SpoU, diversitätssensible Bildung) und der Schulsportentwicklung, die auch schulstufenspezifisch akzentuiert werden. Auf dieser Basis differenzieren die Studierenden ihre Auffassung von Sportunterricht aus und schreiten in der Entwicklung eines professionellen Selbst fort. b) Anpassung und Training Die Grundlagen von Bewegung und Leistung sowie deren Anpassungen, wesentlich im Sinne der motorischen Hauptbeanspruchungsformen Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Flexibilität und Koordination, werden gemeinsam erarbeitet. Es werden wissenschaftliche, schulpraxisorientierte diagnostische Verfahren in den verschiedenen Bereichen vorgestellt. In der Auseinandersetzung mit Publikationen zu diesem Bereich werden Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens bearbeitet und eine kritische Bewertung der Veröffentlichungen insbesondere vor dem Hintergrund der Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens vorgenommen. Adaptionen an geplante Trainingsbeanspruchungen werden dargestellt sowie deren Besonderheiten im Verlauf der motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen besprochen. In Kommunikation und Abstimmung mit den Praxisveranstaltungen des Moduls werden Aspekte des Übens als Automatisierung von Bewegungsabläufen zur Steigerung der Bewegungsqualität und damit des Wirkungsgrades und der Bewegungsökonomie thematisiert. Hier soll insbesondere die Bewegungsfreude durch die Verbesserung der Bewegungsqualität von Kindern und Jugendlichen fokussiert werden. c) Leichtathletik Aufbauend auf den im Bachelor erworbenen Kenntnissen werden leichtathletische Inhalte in ihrer Vielfalt aufgegriffen und vertiefend behandelt. Durch die Auseinandersetzung mit vielfältigen und komplexen Bewegungstechniken (wie z.B. Diskuswurf, Hürdensprint, etc.) werden sowohl die Voraussetzungen und Anforderungen leichtathletischer Bewegungsformen als auch die wichtigsten technischen Bewegungsmerkmale erfahren. Die Inhalte werden methodisch-didaktisch reflektiert, eingeordnet und durch variable Anpassungen für die Umsetzung in heterogenen Lerngruppen erarbeitet. Die Studierenden erweitern ihre Erfahrungen in der

	zielgruppenspezifischen Vermittlung von leichtathletischen Inhalten und erproben sich vertiefend in der Planung, Durchführung und kritischen Reflexion von Unterricht. Hierdurch sind die Studierenden in der Lage, aus den Anforderungen der leichtathletischen Inhalte eigene Unterrichtseinheiten abzuleiten und praktisch so umzusetzen, dass die Schüler*innen individuell gefordert und gefördert werden. Im Besonderen werden hierbei die Möglichkeiten zur Umsetzung in heterogenen Lerngruppen mit sinnvollen Differenzierungsmaßnahmen erarbeitet. d) Schwimmen Aufbauend auf den im Modul B3 erworbenen Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten wird die Sportart Schwimmen mit ihren vielfältigen Bewegungsstrukturen und Anforderungen besonders in den Techniken Rückenraul und Delphin analysiert. Durch die Auseinandersetzung mit komplexen Bewegungstechniken, den zugrunde liegenden mechanischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten und den ablaufenden Lernprozessen erkennen die Studierenden die Bedeutung einer situationsangemessenen Bewegungsführung und Methodik. Kenntnisse über individuelle Lernsituationen und Lernstörungen öffnen den Blick für die im Schwimmsport erforderlichen und sinnvollen Differenzierungsmaßnahmen zur individuellen Förderung. Adaptionen durch Prozesse des Übens und Trainierens werden exemplarisch bearbeitet und deren Bedeutung für den Schulsport und seine Organisation dargestellt. Der Bereich der Sicherheit im schulischen Kontext wird hierbei im Besonderen herausgearbeitet.
Lehr- und Lernmethoden	Seminare, Kurse mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik u.a.: Aschebrock, H. & Stibbe, G. (Hrsg.) (2013). <i>Didaktische Konzepte für den Schulsport</i>. Meyer & Meyer. Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2013). <i>Sportdidaktik. Pragmatische Fachdidaktik für die Sekundarstufe I und II</i>. Scriptor. Scheid, V. & Prohl, R. (Hrsg.) (2012). <i>Sportdidaktik. Grundlagen – Vermittlungsformen – Bewegungsfelder</i>. Limpert. b) Anpassung und Training De Marées, H. (2003). <i>Sportphysiologie</i> (9. Auflage). Köln: Sportverlag Strauß. Weineck, J. (2007). <i>Optimales Training: leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings</i> (15. Auflage). Balingen: Spitta. c) Leichtathletik Deutscher Leichtathletikverband (2020). <i>Wettkampfsystem Kinderleichtathletik</i>. Darmstadt.

	Deutscher Leichtathletikverband (2018). <i>Kinderleichtathletik</i>. Philippka-Sportverlag. Deutscher Leichtathletikverband (2017). <i>Grundlagentraining. Jugendleichtathletik U12 bis U16</i>. Münster: Philippka-Sportverlag. Strüder, H. K., Jonath, U., & Scholz, K. (2016). <i>Leichtathletik</i>. Sportverlag Strauß. Wastl, P., & Wollny, R. (2007). <i>Leichtathletik in Schule und Verein</i>. Hofmann. d) Schwimmen Bissig, M. & Gröbli, C. (2004). <i>Schwimmwelt. Schwimmen lernen -Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: Schulverlag bmlv AG. Wilke, K. & Daniel, K. (2004). <i>Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren</i> (5. Auflage). Wiesbaden: Limpert.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche Prüfung (2 Stunden Klausur) abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung. In den Kursen Leichtathletik und Schwimmen kann eine fachpraktische Prüfung abgelegt werden. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Modulbeauftragte*r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modultitel:	M3: Gesellschaftlichen Wandel verstehen und auf Sport beziehen
Studiengang:	M. Ed. Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Kooperation	Unterrichtsfach Sport
Gültig für Studienanfänger*innen ab:	Universität zu Köln
	Wintersemester 2025/26

Englischer Modultitel	Understanding social change and relating it to sport
Kurzbezeichnung	M3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3./4. Fachsemester / 2 Semester
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	270 h / 9 LP / 1 LP / 0 LP 1 inklusionsorientierter LP in b)
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Sport und Gesellschaft 2 SWS / 30 h / 50 h / 3./4. / VL / deutsch / nein b) Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung und -förderung 2 SWS / 30 h / 50 h / 3./4. / SE / deutsch / ja c) Kulturphänomen Sport 2 SWS / 30 h / 50 h / 3./4. / SE / deutsch / ja d) Grundlagen der Ernährung (= B.A./B.Sc.: PE 1.15a) 2 SWS / 30 h / 0 h / 3./4. / VL / deutsch / nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, das Kulturphänomen Sport als Spiegelbild der Gesellschaft zu analysieren. Der Erkenntnisgewinn wird geleitet durch Wissen über die in den Sozial-, Kultur- und Lebenswissenschaften vorherrschende Theorien- und Methodenvielfalt. Die Studierenden erwerben – unter Einbeziehung von Grundlagen zum Thema Sport und Ernährung – fundierte Kenntnisse darüber, wie gesellschaftlicher Wandel zu Veränderungen in der Pluralität von Sinnorientierungen im Sporttreiben (Leistungs-, Erlebnis-, Erfahrungs- und Gesundheitsorientierung) geführt haben. Auf der Basis dieses Wissens sind die Studierenden in der Lage, Normen, Werte und Einstellungen im Sport sowie deren Veränderungen unter Einbeziehung des gesellschaftlichen Kontexts zu identifizieren und zu erläutern. Das so entwickelte Verständnis einer sich ausdifferenzierenden Sportlandschaft kann in Bezug auf das Profil des Schulsports und dessen Gestaltung kritisch-reflexiv beurteilt werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Sport und Gesellschaft Zentral geht es darum, das Beziehungsgeflecht von Gesellschaft, Sport und Schulsport kritisch zu durchleuchten. Dies soll vor allem dadurch geleistet werden, dass zunächst die Genese verschiedener Sinnorientierungen von Leibeserziehung und Sport auf der Folie gesellschaftlicher Veränderungsprozesse und des damit in Zusammenhang zu bringenden Wertewandels dargestellt wird. Aufbauend darauf wird analysiert, wie sich die Sinnvielfalt des Sporttreibens in der außerschulischen Praxis widerspiegelt und welche Konsequenzen sich daraus für den Schulsport sowie Sportunterricht ergeben haben bzw. perspektivisch noch ergeben können. Dabei führt die unterschiedliche Perspektivierung von Gesellschaft (z. B. Leistungsgesellschaft, Postmaterialismus, Erlebnisgesellschaft) zur Thematisierung

unterschiedlicher Wechselwirkungen zwischen Sport und Gesellschaft. Zudem werden vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen aktuelle Problemlagen und Spannungsfelder der Sportentwicklung in den Blick genommen.

b) Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung und -förderung

Im Rahmen des Seminars sollen vertiefende Kenntnisse in Bezug auf Gesundheitskompetenz, Gesundheitsrisiken und Handlungsstrategien im Unterrichtsfach Sport vermittelt werden. Hierbei werden sowohl der physiologische Entwicklungsprozess von Schüler*innen als auch ausgewählte psychische oder physische Erkrankungen bzw. Einschränkungen im Sinne eines holistischen Ansatzes in der Schule berücksichtigt. Zudem werden der aktuelle gesellschaftliche Wandel und die Ziele zur nachhaltigen Entwicklung mit einbezogen. Im Mittelpunkt steht dabei die theoretische und praktische Erarbeitung von Themen zur Gesundheitserziehung, -förderung und Prävention. Behandelt werden u.a. Themen wie Schüler- und Lehrer*innengesundheit, Unfallgeschehen, (Schul-) Angst und Depression, Kopfschmerzen, Infektionsschutz, schulbezogene Ernährung, digitale Medien, Mobbing, sexualisierte Gewalt, Klimawandel und Nachhaltigkeit.

c) Kulturphänomen Sport

Die Beschreibung und Analyse von Kulturphänomenen verlangen spezifische Zugänge und Forschungsweisen, mit denen sich die Studierenden vertraut machen. In diesem Kontext wird insbesondere untersucht, was Sport als Kulturphänomen charakterisiert und warum er sich zu einem bedeutenden Teil unseres Kulturverständnisses entwickelt hat. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen werden Sinnorientierungen, Werte und Normen einer ausdifferenzierten Sportkultur in den Mittelpunkt gerückt. Dies schließt vor allem die Entstehung und den Wandel institutioneller Rahmenbedingungen für den Sport (Schulsport, Vereinssport, Olympische Bewegung etc.) ein, aber auch neuerer Bewegungskulturen abseits etablierter Institutionen. Neben der kritischen Analyse aktueller Entwicklungen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Umbrüche und Problemlagen des Erwachsenen-, Kinder- und Jugendsports sowie der Diskussion diesbezüglicher Lösungsansätze zählen hierzu auch der Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Implizitheit von Praktiken sowie die Gemachtheit und Perspektivität von (Sport-) Kultur.

d) Grundlagen der Ernährung

Behandelt werden ernährungswissenschaftliche Grundlagen sowie deren Anwendung im sportwissenschaftlichen und gesundheitlichen Kontext. Hierzu gehören das Verständnis grundlegender Aspekte (Verdauung, Stoffwechsel der Makronährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe, Flüssigkeitshaushalt, Erfassung des Ernährungsstatus) sowie der Erwerb von Basiswissen zu relevanten Aspekten der Sporternährung und den sportartspezifischen Anforderungen

	an diese. Insbesondere behandelt werden Fragen nach der Bedeutung von Kohlenhydraten, dem Proteinstoffwechsel, dem Flüssigkeitshaushalt und dem Mikronährstoffbedarf im Sport, auch unter Berücksichtigung besonderer Trainings- und Wettkampfsituationen. Das Modul enthält Leistungen im Umfang von 1 ECTS/ Leistungspunkten zu inklusionsorientierten Fragestellungen.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesungen, Seminare mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	a) Sport und Gesellschaft (Auswahl) Krüger, M. (2020a). <i>Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 2: Leibeserziehung im 19. Jahrhundert. Turnen fürs Vaterland</i> (= Sport und Sportunterricht, Grundlagen für Studium, Ausbildung und Beruf, Bd. 9). (3., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage). Hofmann. Krüger, M. (2020b). <i>Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 3: Leibesübungen im 20. Jahrhundert. Sport für alle</i> (= Sport und Sportunterricht, Grundlagen für Studium, Ausbildung und Beruf, Bd. 10). (3., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage). Hofmann. Lamprecht, M., & Nagel, S. (2022). <i>Sportsoziologie. Einführung</i>. Nomos. Thiel, A., Seiberth, K., & Mayer, J. (2023). <i>Sportsoziologie – Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Meyer & Meyer. Weitere Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung ausgesprochen. b) Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung und -förderung (Auswahl) Dür, W & Felder Puig, R. (Hrsg.) (2011). <i>Lehrbuch der schulischen Gesundheitsförderung</i>. Huber Verlag. Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.) (2010). <i>Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung</i> (3. Auflage). Huber Verlag. Krieschke K. & Krumrey F. (2019). <i>Gesundheit und Gesundheitsförderung im Lehrberuf</i>. Kohlhammer. Naidoo J. (2019). <i>Lehrbuch Gesundheitsförderung</i>. Hogrefe. Reinhardt, D., Nicolai, T. & Zimmer, P. (Hrsg.) (2014). <i>Therapie der Krankheiten im Kindes- und Jugendalter</i> (9. Auflage). Springer. Speer C. & Gahr, M. (2013). <i>Pädiatrie</i> (4. Auflage). Springer. Wulfenhorst B. & Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch Gesundheitserziehung</i>. Huber Verlag. www.schulministerium.nrw/gesundheitsfoerderung Weitere Literaturempfehlungen werden in den Lehrveranstaltungen ausgesprochen.

	c) Kulturphänomen Sport (Auswahl) Alkemeyer, T. & Schmidt, R. (2003). Habitus und Selbst. Zur Irritation der körperlichen Hexis in der populären Kultur. In T. Alkemeyer, B. Boschert, R. Schmidt & G. Gebauer (Hrsg.), <i>Aufs Spiel gesetzte Körper. Aufführungen des Sozialen in Sport und populärer Kultur</i> (S. 77-102). UVK. Breuer, C., Joisten, C., & Schmidt, W. (Hrsg.) (2021). <i>Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Gesundheit, Leistung und Gesellschaft</i>. Hofmann. Deutscher Sportbund (Hrsg.) (2006). <i>Die SPRINT-Studie. Eine Untersuchung zur Situation des Schulsports in Deutschland</i>. Meyer & Meyer. Elias, N. (o. J.). Die Genese des Sports als soziologisches Problem. In N. Elias & E. Dunning (Hrsg.), <i>Sport im Zivilisationsprozess: Studien zur Figurationssoziologie</i> (S. 9–46). Münster. Geßmann, R. (2008). <i>Richtlinien und Lehrpläne für den Schulsport in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Eine kommentierte Dokumentation 1945 – 2007</i> (Schriftenreihe der Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln, Band 8). Sportverlag Strauß. Gieß-Stüber, P. & Thiel, A. (2016). Beitrag des Schulsports zum Lernbereich Globale Entwicklung. Sekundarstufe I. In KMK & BMZ (Hrsg.), <i>Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung</i> (S. 357-378). Lohmann, J. et al. (2023). Schwerpunkttheft „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sportunterricht“. <i>sportunterricht</i>, 72(9), 388-394. Pietsch, S. et al. (Hrsg.) (2021). <i>Bildungspotenziale der Olympischen Idee</i>. Academia/Nomos. Weitere Literaturempfehlungen werden in den Lehrveranstaltungen ausgesprochen.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf die Veranstaltungen a), b) und c) des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche Prüfung (2 Stunden Klausur) abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Modulbeauftragte*r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modultitel:	VB PS: Vorbereitung Praxissemester
Studiengang:	M. Ed. Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Kooperation	Unterrichtsfach Sport
	Universität zu Köln
Gültig für Studienanfänger*innen ab:	Wintersemester 2023/24

Englischer Modultitel	Internship preparation
Kurzbezeichnung	VB PS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. Fachsemester / 1 Semester
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	100 h / 3 LP / 0 LP / 0 LP
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) PS - Basismodul Vorbereitung Praxissemester (10 Wochen in allen studierten Fächern) 2 SWS / 20 h / 30 h / 2. / SE / deutsch / nein b) PS - Basismodul Profilgruppe Praxissemester (4 Wochen in FD 1 oder FD 2 oder BiWi) 2 SWS / 10 h / 40 h / 2. / SE / deutsch / ja
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden lernen, Unterricht kriteriengeleitet zu beobachten und allein, aber auch im Austausch mit anderen zu analysieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Überlegungen zum Schulsport mit eigenen Beobachtungen und Erfahrungen zu verknüpfen und zu reflektieren. Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Studien zum Schulsport auseinander, reflektieren Ziele, Inhalte und methodische Herangehensweisen und können diese auf eigene Fragestellungen an den Schulsport übertragen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und antizipierter Probleme im Sportlehreralltag entwickeln die Studierenden eine Projektskizze als Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Basismodul: Allgemeine Vorbereitung Die Studierenden werden auf mögliche Fragestellungen des Studienprojektes, auf Hospitationsaufgaben sowie auf erste Lehrversuche im Praxissemester vorbereitet. Unter Berücksichtigung maßgeblicher curricularer Vorgaben und fachdidaktischer Überlegungen setzen sich die Studierenden mit grundlegenden Planungsaspekten, wie z.B. der Phasierung von Unterricht oder der Interdependenz von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen auseinander. Anlagen und Erkenntnisse aktueller wissenschaftlicher Studien Bewegung, Spiel und Sport im Sportunterricht und im Schulleben werden diskutiert. Sie liefern Bezugspunkte für die Entwicklung eigener Forschungsfragen. b) Profilgruppe: Vorbereitung Praxissemester Im Fokus der Profilgruppenarbeit steht die Überwindung des Grabens zwischen wissenschaftlichem Denken und praktischer

	Berufsorientierung durch die Brücke des Forschenden Lernens, welches zentrales Element des bevorstehenden Praxissemesters ist. Ausgehend von aktuellen Themen und Ergebnissen der Unterrichts-, Schüler(innen)- und Lehrer(innen)forschung werden Probleme aus dem Berufsfeld Schulsport/Sportunterricht in den Blick genommen. In Vorbereitung auf das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt werden Forschungsfragen abgeleitet und mögliche methodische Vorgehensweisen erörtert, die schließlich in erste Projektskizzen münden.
Lehr- und Lernmethoden	Seminare mit Einzel- und Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). <i>Empirie des Schulsports</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). <i>Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). <i>Beruf: Sportlehrer/in</i> . Baltmannsweiler: Schneider.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Projektskizze Studienprojekt: Das Modul wird mit einer Projektskizze abgeschlossen, die eine realistische, wissenschaftlich fundierte Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester bietet (vorbehaltlich spezifischer schulischer Bedingungen). Dies gilt nur für die Studierenden, die das Studienprojekt im Fach Sport absolvieren.
Modulbeauftragte*r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modultitel:	PS: Praxissemester
Studiengang:	M. Ed. Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Kooperation	Unterrichtsfach Sport
	Universität zu Köln
Gültig für Studienanfänger*innen ab:	Wintersemester 2023/24

Englischer Modultitel	Internship
Kurzbezeichnung	PS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. Fachsemester / 1 Semester
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	750 h / 25 LP / 0 LP / 0 LP
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule 16 SWS / 250 h / 140 h / 2. / SE / deutsch / ja b) PS - Aufbau modul Praxissemester (sofern gewählt) 2 SWS / 30 h / 270 h / 2. / SE / deutsch / ja
Kompetenzorientierte Lernziele	a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule <u>Lernort Schule/ZfSL</u> - Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... - fachliches Lernen zu planen. - die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. - Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. - Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. - Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. - über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln. b) Begleitung durch die Universität und Betreuung des Studienprojekts (sofern gewählt) <u>Lernort Universität</u> - Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... - Fachunterricht theoriegeleitet zu analysieren und zu reflektieren. - aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. - vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. - ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. - bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. - das eigene Forschungsprojekt in geeigneter Weise zu

	dokumentieren und präsentieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule <u>Lernort Schule/ZfsL</u> • Einführungsveranstaltungen durch ZfsL • begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern • Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL) b) Begleitung durch die Universität und Betreuung des Studienprojekts (sofern gewählt) <u>Lernort Universität</u> • Fachdidaktische Begleitung und Beratung • Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung im Begleitseminar)
Lehr- und Lernmethoden	Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich1 (12-15 h pro UV)
Empfohlene Literatur	Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). <i>Empirie des Schulsports</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). <i>Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). <i>Beruf: Sportlehrer/in</i>. Baltmannsweiler: Schneider.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.
Modulbeauftragte*r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte